



# TURMGELÄUT



***Ökumenischer Gemeindebrief der Kirchengemeinden in Guntersblum  
September 2022 – November 2022***

## **Titelbild**

Mikel Frieß

## **Impressum**

Herausgegeben im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum

### **Redaktion:**

Mikel Frieß, Johannes Hoffmann, Ulrike Scholtz, Bina Stutz, Inken Benthien, Jasmin Gabel, Martin Decker, Johannes Kleene, Jutta Reich und Roland Maisch

**E-Mail:** [gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de)

Der nächste Gemeindebrief erscheint Dezember 2022, Druck: **kirchendruckerei** Kleve

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Verteilt an alle Haushalte in Guntersblum

Spenden für den Gemeindebrief werden gerne entgegengenommen. Spendenquittungen zum Steuerabzug sind möglich.

Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms eG: DE 57 550 912 00 00002 64504, Verw. Zweck: 4309/4100.00.2200

## **Kontaktdaten**

### **Evangelisches Pfarramt**

Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Pfarrer Johannes Hoffmann

Tel.: 06249 2366

[johannes.hoffmann@ekhn.de](mailto:johannes.hoffmann@ekhn.de)

Sprechzeiten: Donnerstag von 9.00–11.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

PfarrerIn Jasmin Gabel

Sprechzeiten: Montag von 16.00 - 19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

[jasmin.gabel@t-online.de](mailto:jasmin.gabel@t-online.de)

0152 06112540

Sekretärin Doris Fichtner

Di 15.00 -19.00 Uhr und Do 9.00-14.00 Uhr

[kirchengemeinde.guntersblum@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.guntersblum@ekhn.de)

Internet: [www.guntersblum-evangelisch.de](http://www.guntersblum-evangelisch.de)

### **Katholisches Pfarramt**

Kirchstraße 4, 55276 Oppenheim

Pfarrer Johannes Kleene

[kleene@pfarrgruppe-oppenheim.de](mailto:kleene@pfarrgruppe-oppenheim.de)

Tel.: 0179 737 2319

Pfarrer Thomas Catta

[catta@pfarrgruppe-oppenheim.de](mailto:catta@pfarrgruppe-oppenheim.de)

Telefon 06133-3833561 Mobil: 0170-9088925

Sekretärin Samiah Tarazi

Di 16.00 - 18.00 Uhr

[pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de](mailto:pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de)

Telefon 06133 - 3833574 , Fax 06133 - 70466

Gemeindereferent Joachim Josten

Tel.: 06133 572399

[josten@pfarrgruppe-oppenheim.de](mailto:josten@pfarrgruppe-oppenheim.de)

Internet: [www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/](http://www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/)

## ERNTEDANK 2022

Ein Jahr, in dem vieles anders ist

In diesem Jahr ist vieles anders, ungewohnt, verunsichernd, besorgniserregend.

Ein Krieg mitten in Europa, dessen Auswirkungen wir unmittelbar spüren. Wir schöpfen nicht aus dem Vollen wie in den Jahren zuvor. Hohe Inflation, die Preise für Lebensmittel, für Brot und Fleisch, aber vor allem für Obst und Gemüse, sind so hoch wie seit vielen Jahren nicht mehr. Das geht an unsere Schmerzgrenze.

Unsere Einkäufe sind zurückhaltender, überlegter geworden: Brauche ich den Blumenkohl, die Aprikosen wirklich – jetzt – oder doch lieber ein anderes Mal, wenn das eine oder das andere wieder günstiger ist? Oder brauche ich sie vielleicht gar nicht, kann ich darauf verzichten?

Und wie glücklich können wir uns schätzen, wenn wir einen Garten haben, in dem die wohlschmeckenden, eigenen Kartoffeln tatsächlich etwas geworden sind oder vielleicht gerade die mühsam gepöppelten Tomaten reifen und uns rotbäckige Äpfel und saftige Birnen anlachen! Wie wertvoll sind in diesen Zeiten solche Schätze im Garten!

Aus Gesprächen bei Besuchen oder zufällig auf der Straße höre ich immer wieder heraus: Viele Menschen in unserer Gemeinde freuen sich und sind dankbar für diese Möglichkeit der Ernte aus ihrem eigenen Garten. Über diese Bereicherung ihres Speisezettels mit „Gutem frisch auf den Tisch“ und noch dazu zu einem erschwinglichen Preis.

Dieser Freude und diesem Dank schließe ich mich gerne an. Und möchte meinen Dank zugleich noch erweitern:

Auch wenn nicht alles perfekt ist, ich möchte dafür danken, dass wir in einem Land leben, in dem



Pfarrerin Jasmin Gabel

Menschen sich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene in dieser schwierigen Zeit Gedanken machen und sich dafür einsetzen, dass soziale Härten abgefedert werden.

Ich möchte danken für die Freiheit in unserem Land, in dem unterschiedliche Lebensentwürfe, freie Meinungsäußerung und freie Religionsausübung möglich sind.

Ich möchte dafür danken, dass so viele Menschen trotz eigener Sorgen im Gebet

und mit ganz konkreter finanzieller Hilfe auch die fernen Nächsten im Blick haben:

Die Menschen in der Ukraine, die Menschen in Ostafrika oder anderswo.

Ein Mensch hat vor etwa 3000 Jahren einmal das, was in seinem Leben gut und gelungen und wofür er dankbar war, auch mit einem Dank an Gott in Verbindung gebracht: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2) Gott danken für das, was trotz mancher Schwierigkeiten und Misserfolgen doch auch Gutes geworden ist in unserem Leben – das tun auch wir: Vielleicht im Gebet am Ende des Tages. Oder mit einem spontanen, stillen Dank beim Anblick eines Feldes mit leuchtenden Sonnenblumen. An vielen Erntedankfesten in den vergangenen Jahren. Und in diesem Jahr, in dem so vieles so anders ist, ganz besonders. Stimmen wir also ein in das Lob und den Dank jenes zuversichtlichen Menschen vor 3000 Jahren:

„Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was dir Gutes getan hat.“

Alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen

*Ihre Jasmin Gabel, Pfarrerin*

## **BASISWISSEN UND MEHR FÜR EHRENAMTLICHE IM BESUCHSDIENST**

*Ganztägiger Grundlagenkurs bietet Inspiration und Austausch*



Manchmal fehlen auch routinierten Ehrenamtlichen bei ihrem Besuchsdienst die Worte. Manchmal wünscht man sich neue Ideen und die Inspiration, bei einem Besuch in der Kirchengemeinde den Gesprächsfaden weiter zu spinnen, als über den "Standard" "Wie geht es Ihnen?". Manchmal sind das Leid und die Einsamkeit, auf die man trifft, schwer zu überwinden; ist es nicht leicht, Hoffnung zu wecken, tröstliche Worte zu finden.

4

### ***MIT DEM "BLICK VON AUßEN" AUF DEN BESUCH SCHAUEN***

In solchen Situationen hilft es, wenn Ehrenamtliche nicht nur auf ihren eigenen Erfahrungsschatz und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Menschen zurückgreifen können, sondern sich auch "quasi mit dem Blick von außen" mit der Situation eines Besuchs auseinandersetzen. Es gibt viele gut zu erlernende und einzuübende "Werkzeuge", die auch in schwierigen Situationen helfen oder zu neuen Gesprächsverläufen inspirieren können.

### ***"NEULINGE" UND "ALTE HASEN" SIND ANGESPROCHEN***

„Damit "Neulinge" wie "Alte Hasen" für den Besuchsdienst noch besser gerüstet sind, bietet Gemeindepädagogin Barbara Clancy, zuständig für die Seniorenarbeit im Dekanat Ingelheim-Oppenheim, zusammen mit Friederike Geppert, Referentin des Zentrums Seelsorge der EKHN, am 17.9.2022 einen kostenlosen "Grundlagenkurs Besuchsdienst" an. In entspannter Atmosphäre gibt es Wissenswertes zum Thema, aber auch Gelegenheit zum Austausch. Freuen Sie sich auf einen schönen Tag!

### ***WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANMELDUNG!***

Die Fortbildung ist kostenlos und findet am Samstag, 17.09.22 von 11:00 – 18:00 Uhr in der Verwaltung des Dekanats Ingelheim-Oppenheim in Nieder-Olm, Am Hahnenbusch 14b, statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Anmeldung bis zum 08.09.22 bei [barbara.clancy@ekhn.de](mailto:barbara.clancy@ekhn.de) oder Telefon: 06136-9269626

## **"DAMIT WIR ALS KIRCHE MIT LEICHTEREM GEPÄCK UNTERWEGS SIND"**

"Lassen Sie uns den Aufbruch wagen. Kirche hat sich in ihrer Geschichte immer wieder auf den Weg gemacht!" Mit diesem Appell, Veränderung zu wagen, damit Kirche auch noch im Jahr 2060 für die Menschen da ist, wandte sich Dekan Olliver Zobel auf den ersten Treffen der fünf Nachbarschaftsgruppen des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim an die Vertreter\*innen der insgesamt 41 Gemeinden des Dekanats.

Ob nun in Schwabsburg, Dienheim, Ingelheim, Bingen oder Essenheim – überall waren die Gemeindegänge gut gefüllt mit Menschen, die mehr darüber erfahren wollten, was der Reformprozess ekhn2030 für ihre Gemeinde bedeutet. Dekan Olliver Zobel und der Vorsitzende des Dekanatsynodalvorstandes, Helmut Lohkamp, erläuterten deshalb nicht nur die Hintergründe und den Zeitplan für ekhn2030, sie richteten auch den Blick auf die Vision dieses Reformprozesses, an dessen Ende eine "Kirche, die mit leichtem Gepäck unterwegs ist" stehen soll. Um dies zu erreichen, werden sich Vertreter\*innen der Gemeinden noch so manches Mal in den kommenden Jahren in den vom Dekanatsynodalvorstand vorgeschlagenen, aber noch vorläufigen Nachbarschaftsgruppentreffen.

Die ersten Zusammenkünfte werden nun dem Kennenlernen dienen, damit ein "Wir"-Gefühl wachsen kann. Schließlich soll das Gepäck von den Gemeinden zukünftig gemeinsam getragen werden. Es gilt, eine gemeinsame Vision zu entwickeln und im Team Entscheidungen zu treffen, z. B. im Hinblick auf die Grenzen der Nachbarschaftsräume, in Bezug auf zentrale Gemeindebüros, die Gebäude der Gemeinden oder die Seelsorgebezirke.

Der Zeitrahmen erstreckt sich über fünf Jahre: bis Ende 2022 müssen die Dekanatsgrenzen geklärt sein, um auf dieser Basis Ende 2023 dann die Nachbarschaften fest-

zulegen. Im Jahr darauf, 2024, wird es um die Verteilung der hauptamtlichen Mitarbeitenden in die Nachbarschaften gehen und schließlich müssen Entscheidungen über die Verteilung der Dienste im Verkündigungsteam und den Gebäudebestand bis Ende 2026 gefällt werden. Ziel ist es, dass bis dahin eine Leitungsstruktur für die Nachbarschaften entsteht und die Kirchengemeinden sich in den Nachbarschaften in zwei bis drei Untergruppen verbinden.

Ein schwieriger Weg, der aber auch die Chance eröffnet, Neues zu entwickeln, innovativ zu werden. Und so legte Dekan Zobel am Ende jeder dieser ersten Nachbarschaftsgruppentreffen den Teilnehmenden den Wunsch ans Herz: "Diskutieren Sie. Gehen Sie offen in diesen Prozess rein. Damit wir mit leichterem Gepäck unterwegs sein können. Gott als guter Hirte ist immer mit auf unserem Weg."



Foto: B. Leone

### **LINK-TIPPS**

- Themenspecial „ekhn2030“ auf der Dekanatswebsite: [ekhn.link/beYqL](https://ekhn.link/beYqL)
- Dekanatsnewsletter mit monatlichem „Update“: [ekhn.link/4vLWd](https://ekhn.link/4vLWd)

## MITGESTALTEN HEIßT SICH EINBRINGEN

Im Gespräch mit Inken Benthien, neu im Kirchenvorstand

6

Wie so viele hat auch Inken Benthien die Liebe nach Guntersblum geführt. Drei Jahre ist es her, dass sie von der Spree an den Rhein gezogen ist und sie in die Familie de Millas eingehiratet hat. Damit siedelte sie sich nicht ganz in der Fremde an. Geboren im Ruhrgebiet und dort in einer kleinen Gemeinde nahe der Stadt Unna aufgewachsen, studierte sie in Mainz Politikwissenschaften, Soziologie und Philosophie und hatte Gelegenheit, Land und Leute in Rheinhessen kennen und schätzen zu lernen, bevor sie in Münster mit dem Magister abschloss. „Die Leute hier haben eine offene Art, besonders wenn man sich selbst einbringt. Schon anders als die Sturköpfe in Westfalen“, sagt sie und schmunzelt.

Ihre Arbeit für die Pharmaindustrie führte sie nach Berlin und in die Bundesregierung. Im Laufe dieser zehn Jahre begegnete sie Dr. Christoph de Millas und folgte ihm nach Guntersblum in die ehemalige Weinkellerei.

Das Einbringen ist so recht ihr's und so hat sie sich der Stolpersteine-Gruppe angeschlossen. „Schon bald fragte mich eine Nachbarin, ob ich nicht den Familiengottesdienst mitgestalten wolle“, erzählt die 42-Jährige. Klar, sie wollte: „Schon seit meiner Konfi-Zeit habe ich mich in der Jugendarbeit unserer Gemeinde engagiert. Mit allem, was dazu gehört, den entsprechenden Qualifikationen.“ Das sei zwangsläufig in Berlin eingeschlafen. Weniger, weil eine pulsierende Metropole so viel anderes zu bieten habe als vielmehr die vergleichsweise große Anonymität, die in einer Kirchengemeinde in der Großstadt herrsche.

Guntersblum bietet ihr die Möglichkeit, das in der evangelischen Kirchengemeinde wieder aufzugreifen. Damit steht sie auch in der Tradition der Familie de Millas: „Mein Schwiegervater hat in der Kirche die Orgel gespielt und Tante Helga de Millas engagierte sich viele Jahre im Kirchenvorstand.“ Ihre ersten Schritte jedoch, die Mitarbeit im Familiengottesdienst, wurden erst einmal mit dem Lock-down ausgebremst. „Aber für den Herbst und die Vorweihnachtszeit tragen wir schon wieder Gedanken zu-

sammen.“ Auf die Umsetzung im Team freut sie sich. Einbringen, mitmischen, das ist – bei allem Spaß – mit Arbeit verbunden. Aber nur so kann man auch mitgestalten. Im September kandidierte Inken Benthien für den Kirchenvorstand. Seit März ist sie über die Liste vollstimmberechtigt. In der Zwischenzeit hat sie sich schlau gemacht, wie und wo sie sich mit ihren Stärken einbringen kann. Die Basispflichten für ein Vorstandsmitglied sind die vierwöchigen Sitzungen, alle sechs Wochen die Lesung oder Kollekte im Gottesdienst und das Engagement in einem Ausschuss. Benthien unterstützt mit Martin Decker, ebenfalls neu im Kirchenvorstand, das Redaktionsteam des „Turmgela(e)ut“ und hat sich in das Amt der Synodalen in der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau (EKHN) wählen lassen. Damit ist sie eine von drei Vertretern aus dem Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Jeden zweiten Montag tagt das Gremium zur Synodensitzung in Frankfurt, hinzukommt die Arbeit im Rechtsausschuss, dem sie angehört. Bei diesem Part kommt ihr ihre Bundestagerfahrung zugute. Aber davon berichtet sie selbst in dieser Ausgabe.

Der „Ausflug“ nach Frankfurt lässt sich verbinden mit ihrer Arbeitsstätte in Bad Homburg. Acht Stunden sind kein Tag, sagt man. Der von Inken Benthien ist deutlich länger. Und der Ausgleich? „Ich spaziere jeden Abend drei bis sechs Kilometer durch die Wingerte, die gleich vor unserer Haustür beginnen. Das macht mir den Kopf frei und ist mein idealer Ausgleich für all die sitzende Tätigkeit. Ich brauche die Bewegung, aber Sport ist nicht so meins“, fügt sie hinzu. Und dann kocht sie gerne. „Am liebsten ohne Fleisch, Curries und mexikanisch. Ich experimentiere rum, wie's schmecken soll. Das war in Berlin, am Prenzlauer Berg ein Leichtes. Beim hiesigen Angebot kommt zum Experimentieren noch das Improvisieren. Ich arbeite daran!“

*Das Gespräch führte Bina Stutz*

## AUFBAU DER KIRCHENHIERARCHIE

Was Sie schon immer über die Struktur wissen wollten

Wie funktioniert 'en Dampfmaschine'? Oder in diesem Fall die Evangelische Kirche Hessen-Nassau (EKHN) über ihre Synode? Häufig gestellte Fragen bündelt und beantwortet Inken Benthien in diesem und einem folgenden Beitrag. Sie ist neu im Vorstand unserer evangelischen Kirchengemeinde und frisch gewähltes Mitglied der EKHN-Synode .



Inken Benthien

Im März 2022 wählten mich die Mitglieder der Dekanatsynode Ingelheim-Oppenheim in das Amt der Synodalen in der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau (EKHN). Damit bin ich eine von drei gewählten Mitgliedern der 13. Synode unserer Landeskirche, die unser Dekanat entsendet. Als ich 2019 nach Guntersblum zog, wusste ich, dass ich mich in der evangelischen Kirchengemeinde vor Ort engagieren will, hatte jedoch von der Landeskirche und wie diese organisiert ist, arbeitet und vor welchen großen Herausforderungen vor der die EKHN steht, kaum Ahnung. Was ist die EKHN? Was ist eine Synode? Was sind die Aufgaben einer / eines Präses? Wer leitet die Kirche und warum hat die EKHN keinen Bischof wie viele andere Landeskirche unter dem

Dach der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD)?

Diese und weitere Fragen erschlossen sich mir in den vergangenen Monaten und so arbeite ich mit Freude und Engagement in meinem neuen Amt. In Gesprächen mit Gemeindemitgliedern werden mir häufig ähnliche Fragen gestellt, wie ich sie mir stellte (und immer noch stelle) und somit ist es mir ein Anliegen, die EKHN und die Synode den Lesern und Leserinnen des Turmgeläut näher zu bringen.

### EKHN – UNSERE LANDESKIRCHE

Die EKHN ist eine von 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland, auf deren Gebiet mehr als 1,5 Millionen evangelische Kirchenmitglieder leben. Mit Gottesdiensten, Jugendgruppen, Chören und vielem mehr bieten 1.135 evangelische Kirchengemeinden (evangelischen) Christen eine Heimat.

### WIE IST DIE EKHN AUFGEBAUT?

An der Spitze der EKHN steht die Kirchenleitung. Sie vertritt und leitet die Kirche im Auftrag der Kirchensynode und führt deren Beschlüsse aus. Anders als in anderen Kirchen gibt es in der EKHN keinen Bischof mit weitreichenden Vollmachten, der leitende Geistliche der EKHN ist der Kirchenpräsident. Seit 1. Januar 2009 übernimmt diese Aufgabe der Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung.

Der Kirchenleitung gehören neben dem Kirchenpräsidenten mehrere Mitglieder an, Ordinierte – das sind Pfarrerinnen und Pfarrer - und nicht-ordinierte Gemeindemitglieder. Die Kirchenverwaltung, mit Sitz in Darmstadt, arbeitet im Auftrag der Kirchenleitung.

In der EKHN entscheiden grundsätzlich Gremien mit Mitgliedern, die auf Zeit gewählt sind – so wie ich es

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

bin. Einer der Grundgedanken der EKHN-Ordnung stammt aus der Zeit der Bekennenden Kirche: Ein Gremium mit mehreren Mitgliedern wird sich nicht so leicht falschen Autoritäten unterordnen, wie es seinerzeit vielen Bischöfen unter den Nationalsozialisten widerfahren war.

### **WAS WIRD AUF WELCHER EBENE DER EKHN GEWÄHLT / BESETZT?**

#### **Die lokale Ebene (Kirchengemeinden):**

Die Gemeinden bildet als erste Ebene die Basis, von der aus sich die Landeskirche aufbaut. Wichtige Entscheidungen treffen hier die Kirchenvorstände, die die Gemeinde leiten. Im Kirchenvorstand haben die Pfarrerin oder der Pfarrer eine Stimme. Vorsitzende oder Vorsitzender soll ein Gemeindeglied sein

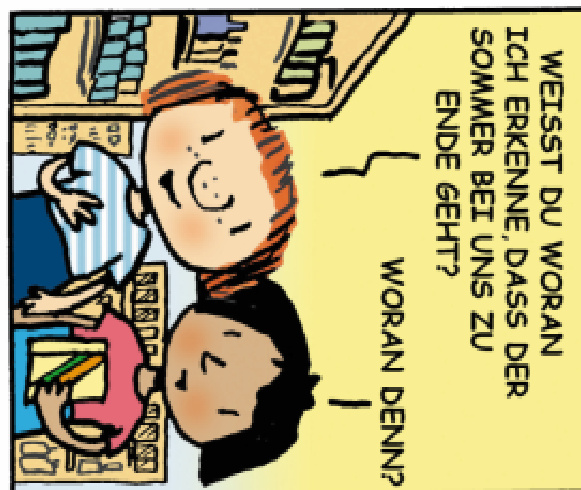
#### **Die mittlere Ebene (Dekanate):**

Als zweite Ebene folgen die Dekanate. Die Dekanatssynode, Dekanatsynodalvorstand und der Dekan oder die Dekanin leiten die Kirche in der Region und vertreten die Kirchenleitung vor Ort. Die Mitglieder der Dekanatsynode werden von den Kirchenvorständen der Gemeinden gewählt.

#### **Die gesamtkirchliche Ebene:**

Die oberste Ebene bilden die gesamtkirchlichen Organe. Wesentliche Entscheidungen treffen die EKHN-Synode, die Kirchenleitung und der Kirchenpräsident und das Kirchliche Verfassungs- und Verwaltungsgericht. Gesamtkirchliche Zentren und weitere Einrichtungen bieten Unterstützung für die gesamte Kirche. (Teil II zur Arbeitsweise der Synode folgt in der nächsten Ausgabe.)

*Inken Benthien*



**MIRIA & Freunde**

*Inken Benthien*



### TAFEL OPPENHEIM E. V.

Die Oppenheimer Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, um das Team jeweils montags, dienstags, freitags und samstags zu unterstützen. Weitere Informationen unter [www.oppenheimer-tafel.de](http://www.oppenheimer-tafel.de). Melden Sie sich bei dem Geschäftsführer der Tafel, Walter Lang, unter der Mobilnummer 0151/15565945.

### BILDUNG

Am 2.9.2022 (18:00–23:00 Uhr) findet in Ingelheim wieder eine "Nacht der offenen Kirchen" statt. Der Beginn ist in der Versöhnungskirche in Ingelheim-West. Weitere Programmangebote gibt es in der Gustav-Adolf-Kirche (Frei-Weinheim), der Burgkirche und im Martin-Niemöller-Haus in Heidesheim, wo die Kirchennacht um 23:00 Uhr mit einer Taizé-Andacht endet.

### JUGEND

Gemeinsamer Start in die Konfi-Zeit: Am 29. und 30.9.2022 erobern beim Konfi-Adventure bis zu 20 Konfi-Gruppen aus dem gesamten Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim das kleine Waldstück rund um die Oppenheimer Landskronruine. An zahlreichen erlebnispädagogischen Abenteuerstationen heißt es, Gemeinschaft zu erleben, Vertrauen in der Gruppe aufzubauen und ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Info: [www.jugendhaus-oppenheim.de](http://www.jugendhaus-oppenheim.de).

Am 9.10.2022 findet die **5. VOLLVERSAMMLUNG DER EVANGELISCHEN JUGENDVERTRETUNG IM DEKANAT INGELHEIM-OPPENHEIM** (EJVD) im Jugendhaus Oppenheim statt. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Vom 14. bis zum 20.10.2022 bietet die Evangelische Jugend im Dekanat wieder eine **JULEICA-SCHULUNGSWOCHE** in der Jugendbildungsstätte in Trechtingshausen an für Jugendliche ab 14 Jahren an, die sich gerne zur Jugendleiter\*in ausbilden lassen möchten. Kosten 65 Euro (wird meist von der Gemeinde übernommen). Mehr Informationen unter [www.ej-ingopp.de](http://www.ej-ingopp.de) oder bei Gemeindepädagogin Alexandra Scheffel, Tel. 06136/92696-35 oder E-Mail: [alexandra.scheffel@ekh.de](mailto:alexandra.scheffel@ekh.de).



### WEITERE INFORMATIONEN AUS DEM DEKANAT:

Kostenfreier Newsletter #MontatsImpuls: [ekhn.link/aED2R](https://ekhn.link/aED2R)  
YouTube-Kanal des Dekanats: [ekhn.link/Wpjz6](https://ekhn.link/Wpjz6)  
[www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de](http://www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de)

## EINE GEMEINSCHAFT, DIE TRÄGT

Der Frauenkreis hat viel zu bieten

Diese Gemeinschaft haben wir besonders während der Monate der Pandemie wohltuend gespürt. Auch in dieser schwierigen Zeit, in der viele Menschen mangels Kontakte in der Gefahr waren zu vereinsamen, haben wir uns außer in den ganz strengen Lock-Down-Zeiten regelmäßig treffen können: abwechselnd in zwei Gruppen, mit viel Abstand und mit Maske. Die Gelegenheit zum Austausch gerade in dieser belastenden Zeit hat uns allen gutgetan. Und so ist der Frauenkreis mit etwa 30 evangelischen und katholischen Teilnehmerinnen zahlenmäßig stabil geblieben und ist damit der größte Kreis unserer Kirchengemeinde. Die Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben, waren wie in den vergangenen Jahren bunt und vielseitig:

- Meine Lebensspur
- Hanna – eine Rabenmutter?
- Kleider machen Leute – Leute machen Kleider
- Lüge und Wahrheit
- „C-A-F-F-E-E, trink nicht so viel Caffee ....“  
Die Geschichte des Kaffees  
Schalom – Frieden – Friedensnobelpreisträger
- Frauen und die Geschichte ihrer Emanzipation
- „Sterne“ in der Bibel

In der Adventzeit standen ein Weihnachtsquiz und Adventsliedersingen mit Irene Hoffmann auf dem Programm.

Im Mai dieses Jahres besuchten wir Schwetzingen und haben uns bei einer Schlossführung mit der interessanten Geschichte dieses barocken Kleinods vertraut gemacht.

Für den Herbst und den Winter sind unter anderem ein Vortrag über Hildegard von Bingen geplant, ein Vortrag von Pfarrer Bühler über seine Reiseerlebnisse mit sei-

nen vierbeinigen Eselbegleitern sowie ein Bericht einer Mitarbeiterin über die wichtige Arbeit von SOLWODI. Außerdem werden wir miteinander einen interessanten Film einer Regisseurin aus Saudi-Arabien anschauen. Bei allen unseren Nachmittagen singen wir gerne, eine kurze Andacht bildet den Abschluss. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei: Wir treffen uns mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr im großen Saal unseres Gemeindehauses.

*Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Jasmin Gabel, Pfarrerin*



Ausflug nach Schwetzingen

## GRILLEN MIT DER NACHBARSCHAFT

Kirchenvorstände gehen aufeinander zu

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau will in den nächsten Jahren unter dem Stichwort „EKHN 2030“ eine forcierte Zusammenarbeit benachbarter Kirchengemeinden erreichen. Hintergrund dessen ist die Frage, wie den absehbaren Herausforderungen, insbesondere dem Rückgang der Finanzen durch den Mitgliederschwund, der Rückgang der Angestelltenzahlen und der Zunahme der Teilzeitarbeit begegnet werden soll.

Guntersblum gehört zu der Nachbarschaft Süd-Ost im Dekanat Ingelheim-Oppenheim.

Um einen Schritt zum Kennenlernen der Kirchenvorstände unserer Nachbarschaft zu gehen, lud der Guntersblumer Kirchenvorstand zu einem Grillabend in den Garten des evangelischen Gemeindehauses ein. Am 16. Juli kamen Kirchenvorstandsmitglieder aus mehreren Nachbargemeinden nach Guntersblum. Es war ein lockerer Abend in ungezwungener Atmosphäre mit guten Gesprächen über einen bunten Strauß an kirchlichen wie privaten Themen. Treffen wie dieses sind eine gute Basis für ein vertrauensvolles Miteinander der Gemeinden in der „EKHN 2030“.

*Martin Decker*



Foto: Christa Ohnacker



### WIR WÜNSCHEN UNS NEUE MITTÄNZERINNEN UND MITTÄNZER!

Wir tanzen vielseitige Folkloretänze aus vielen verschiedenen Ländern von Frankreich bis Israel und außerdem englische Kontratänze. Die Treffen finden 1-2x pro Monat am Freitagabend statt.

Voraussetzungen: Lust auf neue, ungewohnte Rhythmen, gesunde Füße, und die Bereitschaft zur regelmäßiger Teilnahme. Vorkenntnisse in irgendeiner Form von Tanz sind hilfreich.

Ausführliche Infos gibt es unter [www.set-and-turn.de](http://www.set-and-turn.de)  
Bei Interesse meldet Euch per [info@set-and-turn.de](mailto:info@set-and-turn.de)  
oder ruft an 06249/ 944 943 6



## MIT DEM DEKANATSFEST BRÜCKEN GEBAUT

*Das Dekanat feiert im Ingelheimer Rosengärtchen eine "Himmlische Party"*

Ein sonniger Sonntagmittag. Kirchenfahnen flattern vom acht Meter hohen Wehrgang, der die Ingelheimer Burgkirche umgibt. Fast reichen sie bis hinunter in das Rosengärtchen, wo schon viel los ist: Das Dekanatsfest, eine geradezu "Himmlische Party" soll hier "steigen".

Viele Stände sind schon aufgebaut: z. B. vom Evangelischen Jugendhaus in Oppenheim, der Evangelischen Sozialstation Ingelheim bis hin zur Dekanatsarbeitsgruppe "Nachhaltigkeit". Die BesucherInnen kommen. Es wird geplaudert und damit das gemacht, was sich der Dekanatssynodalvorstand mit Dekan Olliver Zobel und dem DSV-Vorsitzenden Helmut Lohkamp an der Spitze von diesem Fest versprochen hat: Es werden Brücken gebaut, zwischen den Ehren- und Hauptamtlichen des Dekanats.

12

Es herrscht eine fröhliche Atmosphäre, über die sich auch die Landrätin des Landkreises Mainz-Bingen, Dorothea Schäfer, als Besucherin des Festes freut. Entspannt plaudert sie mit Dekan Zobel, seiner Stellvertreterin Julia Freund und dem DSV-Vorsitzenden Lohkamp, der sich als hauptverantwortlicher Organisator sehr um das Dekanatsfest verdient gemacht hat. Und für dieses Engagement ist die Landrätin dankbar: "Das ist eine tolle Idee gewesen, dieses Fest zu initiieren!"

Um 19:00 Uhr lockt dann das abendliche Highlight des Festes, das Kirchenkabarett "Duo Camillo" mit Martin Schultheiß und Fabian Vogt. Die beiden "Satiriker mit Tiefgang" sind Meister der Improvisation. Und so kombiniert der singende Pfarrer Fabian Vogt ihm zugerufene Schlagworte zu einem stimmigen "Schlusswort" im Tangotakt: "Komm lasst uns Brücken bauen. Ich weiß, das gibt uns neue Kraft und dann gibt's durch den neuen Zusammenhalt auch begeisterte Nachbarschaft. Ich hoffe, das wird alles ändern. Ich glaub', das ist ein wahrer Segen, dann gibt's befreites Gelächter und auch Regen."



Fotos: Bianca Leone und Hilke Wiegiers

Sie möchten Ihre Gemeinde unterstützen?

**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**

Informationen im Gemeindebüro

[Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de](mailto:Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de)



# TERMINE

## in unseren Gemeinden

Die katholischen Termine sind mit einem [K] gekennzeichnete

28.8.	10.00 18.00	Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann) mit Taufe von Lou Marlene Vogler Konzert Panflöten, Didgeridoo und Obertongesang: Dobrin Stanislawow	E
4.9.	10.00 10.00	Gottesdienst (Pfarrerin Gabel) mit Taufe Marie Neumer Kindergottesdienst	E
6.9.	9.00	Schulanfänger-Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann / Pfarrer Catta)	E
9.9.	19.00	Taizé-Gebet (Christine Schettgen, Christian Henn, Johannes Hoffmann)	E
10.9.	14.00	Reparatören-Treff	E
11.9.	10.00	Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann) mit Taufen Lia Sophia u. Leander Best	E
17.9.	14.00	Trauung Marvin und Juliane Reich geb.Best (Pfarrer Hoffmann)	E
18.9.	20.00	Ludwigshöhe - Ökumenische Taizé-Andacht Open Air im Bibelgarten	Ö
18.9.	10.00	Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann) mit Taufen Elias Deml und Mateo Minnett	E
		Kindergottesdienst	E
	10.00 18.00	Klavierkonzert Improvisation Richard Heath, Guntersblum	E
25.9.	10.00	Gottesdienst (Prädikant Bodderas)	E
2.10.	10.00 10.00	Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann) mit Taufe von Marie Rauschkolb Kindergottesdienst	E
8.10.	18.00	Guntersblum Erntedankgottesdienst	K
9.10.	9:30	Ludwigshöhe – Erntedankgottesdienst	K
	10.00 18.00	Erntedankfest (Pfarrerin Gabel) Konzert Dekanatskantor Mameli: Orgelmesse von Joseph Hadyn	E
10.10.	10.00	Ök. Erntedank-Gottesdienst der Guntersblumer KiTas (Pfarrer Hoffmann / Pfarrer Catta)	E
14.-20.10.		Jugendleiter-Kurs ab 14 Jahre in Trechtingshausen	E

16.10.	9.30	Guntersblum - Eucharistiefeier mit Patrozinium, anschließend Kirchencafé	K
	10.00	Gottesdienst (Pfarrerin Gabel)	E
21.10.	19.00	Konzert Akkordeon u. Klarinetten Meike Salzmann: Sing your soul	E
23.10.	10.00	Gottesdienst (Pfarrerin Gabel)	E
30.10.	10.00	Gottesdienst (Prädikant von Samson)	E
	15.30	Ludwigshöhe - Gräbersegnung	K
1.11.	9.30	Allerheiligen Guntersblum - Eucharistiefeier Ludwigshöhe - Eucharistiefeier	K
4.11.	19.00	Taizé-Gebet	E
5.-20.11.		Ausstellung 75 Jahre EKH in der Kirche	E
6.11.	10.00	Gottesdienst (Pfarrerin Gabel)	E
12.11.	14.00	Ök. Trauung Hofmann/Fremgen (Pfarrer Catta/ Pfarrer Hoffmann)	E
13.11.	10.00	Volkstrauertag auf dem Friedhof (Pfarrer Hoffmann)	E
	18.00	Konzert „Sing & String“ (Gitarre und Gesang) Raimund Popp	
19.11.	14.00	Reparatören-Treff	E
20.11.	10.00	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen (Pfarrerin Gabel)	E
27.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Hoffmann)	E
1. Adv.	16.00	Konzert Musikverein St. Julianen	

Die aktuellen Corona-Regeln der Gemeinden finden Sie unter <https://www.guntersblum-evangelisch.de/coronaregeln/>



Freitag  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in St. Viktor immer am 1. Freitag im Monat  
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Ludwigshöhe (14-tägig)

Sonntag  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Viktor  
An jedem dritten Sonntag im Monat anschließend Kirchencafé im Pfarrheim

Die Gottesdienstzeiten in den anderen Gemeinden unserer Pfarrgruppe entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt und im Internet veröffentlicht wird:

[www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/](http://www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/)

16

Veränderungen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Termine von Gremien, Ausschüssen, Gruppen und Kreisen finden Sie in unserer Pfarrzeitung und im Internet (siehe oben).

### ***AKTUELLE REGELN FÜR DIE GOTTESDIENSTE IN UNSEREN PFARRKIRCHEN***

In allen Kirchen unserer Pfarrgruppe entfällt die Maskenpflicht.

Das Tragen einer Maske im Gottesdienst und in den Gemeinderäumen ist auf freiwilliger Basis. Jede/r möge für sich selbst entscheiden.

Für Spenden und Zuwendungen sind wir sehr dankbar und vielfach darauf angewiesen. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck (z.B. Caritas, Renovierung Kirchendach, Heizkosten Kirche, etc.)

Kirchengemeinde St. Viktor Guntersblum  
IBAN DE51 3706 0193 4001 7470 08  
Pax-Bank

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte teilen Sie uns zu diesem Zweck auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift mit.





Foto: Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim

## **JULEICA-SCHULUNGSWOCHE: FÜR DIE JUGENDARBEIT BESTENS GERÜSTET**

### **HERBSTFERIENANGEBOT DER EVANGELISCHEN JUGEND**

*Egal, ob in der Konfi-Arbeit, im Kindergottesdienst, der Jugendgruppe, im offenen Treff, bei Freizeiten oder einem ganz anderen Angebot Interessierte an der Kinder- und Jugendarbeit (ab 14 Jahren) sind mit dem Erwerb der Jugendleiter\*innen-Ausbildung des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim für diese verantwortungsvolle Aufgabe bestens gerüstet.*

*Vom 14. bis zum 20. Oktober 2022 bietet die Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim wieder in den Herbstferien für Jugendliche eine siebentägige Jugendleiter\*Innen-Ausbildung an. Veranstaltungsort ist die Jugendbildungsstätte des Landkreises Mainz-Bingen in Trechtingshausen. Kosten: 65,00 Euro (wird meist von der Kirchengemeinde übernommen). Eigenanreise (mit der Bahn bis Bahnhof Trechtingshausen möglich)*

*Weitere Informationen und Anmeldung für den Kurs bei Alexandra Scheffel,  
Gemeindepädagogin im Dekanat Ingelheim-Oppenheim,  
Telefon: 06136/92696-35,  
E-Mail: alexandra.scheffel@ekhn.de*

*Mehr auch auf der Website der Evangelischen Jugend im  
Dekanat Ingelheim-Oppenheim: [www.ej-ingopp.de](http://www.ej-ingopp.de)*



Liebe Gemeinde,

nach gut 2 ½ Jahren Pandemie möchten wir eine liebgewonnene Tradition im Diakonischen Werk Rheinhessen wieder aufgreifen und in diesem Jahr gemeinsam mit der Katharinenkirche in Oppenheim einen Diakoniegottesdienst feiern.

Inhaltlich möchten wir uns im Gottesdienst dem Thema Sucht widmen. Dabei wollen wir dieser oftmals tabuisierten Erkrankung einen Raum geben und uns mit der Frage beschäftigen, welchen Halt und Unterstützung man als Betroffener oder Angehöriger im Glauben finden kann.

Im Nachgang des Gottesdienstes haben Sie die Möglichkeit, beim Kirchencafé mit den Mitarbeitenden der Suchtberatungsstelle am Standort Oppenheim sowie den ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer:innen der beiden Selbsthilfegruppen für Angehörigen bzw. Betroffene ins Gespräch zu kommen.

Auch wird es einen kleinen Bücher- und Infotisch geben, an dem Sie sich über weitere interessante Aspekte rund um das Thema Abhängigkeit informieren können.

Die Gottesdienstfeier findet am Diakoniesonntag, den 18.09.2022 um 10 Uhr in der Katharinenkirche statt.

Seien Sie herzlich dazu eingeladen.

Peter Reuter

Suchtberater / Beratungsstellenleiter am Standort Oppenheim

18

#### **KONTAKT SUCHTBERATUNG:**

Peter Reuter  
Am Markt 10  
55276 Oppenheim  
Telefon: 06133 - 57899-13  
E-Mail: peter.reuter@diakonie-rheinhessen.de  
www.diakonie-rheinhessen.de

**Diakonie** 

**Diakonisches Werk  
Rheinhessen**

Spendenkonto: Sparkasse Mainz  
IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55,  
BIC: MALADE51MNZ

#### **SELBSTHILFEGRUPPE FÜR BETROFFENE**

Wir begleiten und unterstützen Sie auf Ihrem Weg aus der Sucht, hin zu einer dauerhaften und zufriedenen Abstinenz.

**Treffen:** mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr in Selzen - Den genauen Treffpunkt können Sie bei Herrn Binzel unter 06737-8168 oder bei der Suchtberatungsstelle in Oppenheim unter 06133-57899-13 erfragen.

#### **SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE**

Wir tauschen eigene Erfahrungen aus und lernen loszulassen, Verantwortungen abzugeben und Schuldgefühle abzubauen.

**Treffen:** mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr in Selzen, Senfkorn Altenpflege, An der Kirche 2

Näheres auch unter: [www.diakonie-rheinhessen.de](http://www.diakonie-rheinhessen.de)

# HERZLICHE EINLADUNG ZUM KIRCHENCAFE'

Im Anschluss an den  
Gottesdienst

---

**AM DRITTEN  
SONNTAG IM  
MONAT**

Katholische Kirchengemeinde  
St. Viktor  
Alsheimer Str. 26  
67583 Guntersblum



## GEMEINDE LEBEN

Weiter auf dem pastoralen Weg der katholischen Kirche

Am 12. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das sogenannte Richtfest zum Auftakt der Phase II des Pastoralen Weg statt. Im Vorwort des Programmheftes wurde die Idee zum Richtfest erläutert: „Ein Richtfest feiert man, wenn der Dachstuhl fertig ist. Der Rohbau und die tragenden Bauteile stehen. Eine wichtige Zäsur beim Hausbau. Was folgt, ist der Ausbau bis zur Fertigstellung“. Bischof Peter Kohlgraf durfte über 600 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Bistum Mainz begrüßen. Das Fest stand unter dem Motto „ich bau dir ein Haus“ (2 Sam 7,27). Mit einem zweieinhalb-stündigen Bühnenprogramm wurde den Beteiligten für dies bisherige geleistete Arbeit gedankt. Die Besucher wurden eingeladen, einen Segenswunsch oder eine Bitte auf bunte Bänder zu schreiben, die auf den Tischen lagen. Diese wurden an eine große Richtkrone befestigt, ausgewählte Bitten daraus wurden im Gottesdienst vorgelesen. Musikgruppen aus dem Bistum Mainz, sowie Talkrunden rundeten das Programm gekonnt ab.

Am Ende des Festes bekamen die Vertreter und Vertreterinnen der 46 neuen Pastoralräume eine Martinsfigur überreicht. Der heilige Martin soll als Leitfigur Inspiration auf dem Weg in die Zukunft sein. Die kleine Figur ist eine originalgetreue Nachbildung der Martinsfigur auf dem Mainzer Dom, die auf einer Schieferplatte angebracht wurde, wie sie auch am Dom verwendet wurde. Beim abschließenden Festgottesdienst bezeichnete Bischof Kohlgraf das Richtfest als wichtigen Punkt auf dem Pastoralen Weg: „Das Haus ist noch nicht fertig, aber die Grundmauern stehen und Fortschritte sind erkennbar“ Auch wenn sich die Gestalt verändert, so sollen doch lebendige Räume geschaffen werden. VertreterInnen der Pastoralräume bekamen jeweils ein Bäumchen überreicht. Die Leitenden Pfarrer und die KoordinatorInnen erhielten im Rahmen des Gottesdienstes

von Bischof Kohlgraf und Weihbischof Bentz ihre Ernennungsurkunden.

Am 14. Juli hat sich die neue Pastoralraumkonferenz Rhein-Selz konstituiert. Sie wird die Gründung unserer neuen Pfarrei vorbereiten. Diese wird bis auf die Ausnahme von Hillesheim, Dorn-Dürkheim und Mommenheim das Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz umfassen. Die Planung sieht vor, dass diese zum 1. Januar 2025 gegründet wird. Zu unserer Sitzung waren aus Mainz sogar Domkapitular Eberhardt und Barbara Wolf aus dem Seelsorgeamt gekommen und leiteten die Sitzung gemeinsam. In 13 Projektgruppen wollen wir jetzt ein Pastoralkonzept für die künftige Pfarrei erarbeiten. Hier werden Themen wie die Sakramentvorbereitung, der Gebäude-Bestand, Kultur oder die Caritasarbeit und viele weitere Themen besprochen. Gerne möchte ich Sie dazu einladen, sich an den Projektgruppen zu beteiligen, da wir hier die Zukunft unserer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten können. Weiter Informationen hierzu finden Sie bald auf unserer Homepage und in den Kirchen.

*Jutta Reich*



## HERBSTSAMMLUNG DER DIAKONIE

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,



Zukunft ist Menschenrecht! Doch nicht für jede oder jeden von uns, ist dieses Recht so einfach umsetzbar. Viele haben einen bangen Blick in die Zukunft: Wie soll ich bei den steigenden Preisen die nächste Tankfüllung bezahlen? Wie erkläre ich meinen Kindern, dass ihr Lieblingsmüsli zu teuer ist?

Nach zwei Jahren der Pandemie hatten wir gehofft, dass die Zukunft leichter wird, ein wenig Normalität zurückkehrt. Doch der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! In den Beratungsangeboten des Diakonischen Werkes Rheinhessen suchen wir gemeinsam nach Lösungen, Unterstützung und stehen zu vielen Themen beratend zur Seite. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort geben wir Menschen die Chance, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und einen positiveren Blick auf die Zukunft zu gestalten.

Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte, keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der diesjährigen Herbstsammlung. Ihr Regionales Diakonisches Werk Rheinhessen arbeitet hier eng verzahnt mit den Kirchengemeinden zusammen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie all diejenigen, die etwas banger in die Zukunft blicken!

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.  
Herzliche Grüße

Pfarrerin Jasmin Gabel  
Pfarrer Johannes Hoffman

Klaus Engelberty  
Leiter Diakonisches Werk Rheinhessen

### **Spendenkonto:**

Diakonisches Werk Rheinhessen  
IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55 Sparkasse Mainz  
BIC: MALADE51KRE  
Verwendungszweck. Herbstsammlung 2022

## HEIßE TAGE AM RHEIN

Jugendkirchentag in Gernsheim mit Konfis



Lucas, Leo und Fabian

22

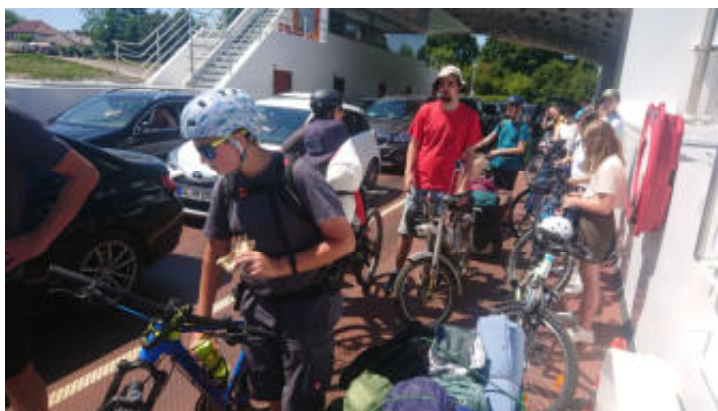
Wenn 3500 Jugendliche eine Stadt überströmen – dann ist Zeit für den Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Nach Darmstadt 2014, Offenbach 2016 und Weilburg 2018 stand nun Gernsheim auf dem Plan der Guntersblumer Konfis.

Am Fronleichnamswochenende vom 16. Bis 19.6 Juni war es soweit und die Schöfferstadt lud ein bei bis zu 38 Grad.

Statt wie sonst mit Zug und Bus reisten unsere Konfis per Rad an – zwar sind es auf dem Rhein-Radweg nur 15 Kilometer bis zur Fähre bei Eich, aber bei sengender Sonne war die Anfahrt mit großem Gepäck eine Herausforderung für ungeübte Radler. Aus unserem Konvoi mit den Niersteiner Konfis wurde am Rheinhof der Rettungsdienst gerufen, weil eine Konfirmandin mit Hitzeerschöpfung zusammengebrochen war. Mit Konfi-Teamer und Kirchenvorsteher Philipp Roth auf seinem Oldtimer-Moped von DKW hatten wir einen Joker im Konvoi, der bei Problemen am Ende der langen Schlange von Radlern mit Vollgas nach vorne brausen und Meldung machen konnte.

Nach dem Übersetzen mit der Fähre waren wir mitten im Kirchentagsgelände. Unsere Quartier-Schule, das blitzsaubere frisch renovierte Gymnasium, liegt allerdings drei Kilometer entfernt am anderen Ende der Stadt. Da waren wir froh um unsere Fahrräder, denn hunderte anderer Konfis, die ebenfalls hier untergebracht waren, mussten zur Schule laufen.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit einer tollen Stimmung, viel Action, Spaß und ungewöhnlichen Gottesdiensten. In fünf Themenparks konnten die Jugendlichen sich zum Beispiel über Nachhaltigkeit, Identität und die digitale Zukunft informieren. Höhepunkte waren aber vor allem die Partys – im Festzelt mit dem Radiosender YouFM oder sogar auf einem Schiff bei einer Tour auf dem Rhein. Aber auch der Glaube kam nicht zu kurz – der Tag begann mit einem Jugendgottesdienst und endete mit einer Andacht. Langeweile gab es nicht – bei neuen geistlichen Liedern auf Englisch und sogar bei „Möge die Straße“ standen viele auf den Bänken, feierten und sangen laut mit. Wie bei jedem Jugendkir-



Auf der Fähre

(Fortsetzung auf Seite 23)

(Fortsetzung von Seite 22)



Lilly, Helena und Karla

chentag liefen unsere Konfis auf der „Konfi-Rallye“ kreuz und quer durch die Stadt und mussten verschiedene Aufgaben bewältigen – mit sehr unterschiedlichem Erfolg.

Nach viel Sonnencreme und Entspannung im Schatten radelten alle am Sonntagmorgen wieder heil nach Hause. Ein besonderer Dank geht an Philipp Roth, der unsere Konfis Tag und Nacht bestens betreut hat.

Und am Horizont steht schon der nächste Jugendkirchentag: vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 in Biedenkopf an der Lahn. Dorthin werden wir allerdings eher per Bahn fahren, 164 Kilometer ins nordhessische Hügelland sind per Rad nur etwas für Extremsportler.

*Pfarrer Johannes Hoffmann*



Konvoi am Rheinufer

## SPENDE FÜR DIE LEBENSTREPPE

Finanzielle Unterstützung zum Ankauf



Himmelsleiter  
Foto: Melitta Bender

Auf dem jüdischen Friedhof in Guntersblum stand 106 Jahre eine schöne Konifere, die dann leider gefällt werden musste. Der ortsansässige Steinhauer Markus Sauermann bewunderte den Stamm schon seit längerer Zeit und fragte bei unserer Ortsbürgermeisterin Claudia Bläsius-Wirth nach, ob er den Stamm für ein Kunstprojekt erhalten könne. Claudia Bläsius-Wirth hat da sehr gerne zugestimmt und so schuf Markus Sauermann aus dem Stamm der Konifere die „Lebenstreppe“.

In den Stamm hat Markus Sauermann Motive geschnitzt, die verschiedene Lebenserfahrungen darstellen: Einsamkeit, Niedergeschlagenheit und das Aufgefangen werden durch andere Menschen. Sie sollen die Höhen und Tiefen symbolisieren, die der Mensch in seinem Leben durchläuft.

Die Skulptur ist mittlerweile fertig und viele Guntersblumer BürgerInnen möchten das Kunstwerk gerne in Guntersblum halten. Wie so oft ist auch in diesem Falle wieder die finanzielle Seite entscheidend.

Da auch der Vorstand des Kulturvereins die Lebenstreppe gerne weiterhin in der Gemeinde sehen würde, wurde beschlossen, die Skulptur zu kaufen und an die Gemeinde Guntersblum zu übergeben. Die Gemeinde bestimmt dann den künftigen Standort und

kümmert sich um die Installation und Pflege der Skulptur. Der Guntersblumer Ortsgemeinderat hat dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Notwendig zum Kauf der Skulptur ist der Betrag von 8000 Euro, den der Kulturverein durch Spenden aufbringen möchte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt mit einer Spende unterstützen könnten. Das Spendenkonto hat die I BAN DE16 5509 1200 2256 8000 07, Verein zur Erhaltung Guntersblumer Kulturgutes e. V. Selbstverständlich erhalten sie darüber wie gewohnt eine Spendenquittung.



## **DIE GRUPPEN DER EV. KIRCHENGEMEINDE**

Treffpunkt ist das Ev. Gemeindehaus, Marktplatz 8

### **KRABELGRUPPE KIRCHENMÄUSE**

Mo. 10.00–11.30 für Kinder von 0 bis 2 Jahren. Spielen, Toben, Spaß haben drinnen und draußen. Organisation Sabrina Schrupf, 0176- 20355926. Die Treffen finden auch in den Schulferien statt.

### **KINDERGOTTESDIENST AB 3 JAHREN.**

Sonntags 10 Uhr am ersten und dritten Sonntag im Monat. wieder am 4.9. u. 18.9.2022, Leitung Sophia Munders, kindergottedienst@guntersblum-evangelisch.de.

### **KIDSTREFF**

ab 6 Jahren Donnerstag von 15.00 – 16.00 im Gemeindehaus. Spielen, Basteln, Erzählen, Spaß haben. Leitung Anja Weber, 0171-7493494. Weiter geht es am 8.9.

### **KONFIRMANDEN.**

Beginn Ende der 7. Klasse, Konfirmation in der 8. Klasse. Unterricht dienstags von 17.00–18.30 (außer in den Ferien), die Konfirmation ist wie immer zwei Wochen vor Pfingsten, am 14.5.2023. Der nächste Jahrgang beginnt am 16.5.2023 für die Konfirmation 2024.

### **KINDER- UND JUGENDFREIZEITEN.**

Das ev. Dekanat Ingelheim-Oppenheim lädt ein. 14–20.10. Jugendleiterkurs ab 14 Jahre in Trechtingshausen, 18.–20.11. Kinderfreizeit in Trechtingshausen. Anmeldung unter ej-ingopp.de.

### **FRAUENKREIS**

Im Sommerhalbjahr alle zwei Wochen Mittwoch von 15.30-17.00 im Gemeindehaus, Leitung Pfrin. Gabel, vertretungsweise Pfr. Hoffmann. 8.9.,22. 9., 5.10.,12.10. usw.

### **KIRCHENCHOR**

Dienstag von 19.00-21.00 . Leitung Doris Kaiser, Tel. 905231. Beginn nach den Sommerferien am 6.9. mit einem Empfang. Neue SängerInnen können jederzeit dazukommen, Notenkenntnisse sind hilfreich, Vorsingen nicht erforderlich.

### **TANZKREIS „SET AND TURN“**

Leitung Sabine Frieß, trifft sich freitags von 20-22.00, aktuelle Daten unter set-and-turn.de.

### **GEMEINDEBÜCHEREI**

im Anbau des Dorfgemeinschaftshauses Mühlstr.45, geöffnet. Mo. 16.30-18.30, Do. 15.00-17.00.

### **DIE FLÜCHTLINGSHILFE**

der ev. und kath. Kirche Guntersblum sucht für neu angekommene Geflüchtete in der Unterkunft Mühlstr.25 Herren-Fahrräder (können auch leicht reparaturbedürftig sein). Bitte ans ev. Gemeindehaus bringen.



Ev. Gemeindehaus





29.5.2022  
Lara-Michéle Roth

5.6.2022  
Felix Debus  
Felix Kalbfuß  
Mats Kalbfuß  
Lea Rech

12.6.2022  
Theo Memminger

10.7.2022  
Liam Sänger

17.7.2022  
Moritz Spies

24.7.2022  
Ernst William Sidney Lichtenstein  
Claire Müller  
Ole Fritz Schneider

14.8.2022  
Maximilian Elias Zaun

5.5.2022  
Thomas Helbing und Christina  
Helbing geb. Nehrbaß

28.05.2022  
Felix Schneider und  
Sonja Schneider geb. Gilbert

5.6.2022  
Christoph de Millas und  
Inken Benthien

2.7.2022  
Sebastian Günther  
und Dorothee Günther geb. Schauf

16.07.2022  
Lukas Löhe geb. Gröhl  
und Pia Felicitas Löhe

22.07.2022  
Johannes Heinz und  
Sandra Heinz geb. Rath

30.7.2022  
Peter Emig und  
Sonja Emig geb. Hefter

20. 6.2022  
Roland Marb

1.7.2022  
Wolfgang Schaefer

13.7.2022  
Waltraud Zimmer geb. Blüm

21.7.2022  
Erna Marquardt geb. Weickert



Taufe am 24.7.2022: Ernst Lichtenstein, ein kleiner US-Amerikaner aus Stuttgart, wurde getauft auf den Namen seines Guntersblumer Ur-Urgroßvaters Dr. Ernst Huhn.

2. September 2022

# 6. Nacht der offenen Kirchen

Versöhnungskirche, Ingelheim West

*„Jetzt ist die Zeit!“*

18:00

Gemeinsamer Beginn

18:30

„Zeit zum Hören“

Zeitgeschichte musikalisch interpretiert  
mit dem syrisch palästinensischen Musiker Aeham Ahmad

ab 20:00

„Zeit zum Schmecken“

Genießen Sie „fast (beinahe) food“ und kommen Sie mit  
anderen ins Gespräch.

20:30

„Zeit zum Sehen“

Zeitreise durch Ingelheims Geschichte mit Hans Berkessel

Burgkirche, Ober-Ingelheim

20:30

Anhalten oder Vorbeigehen?

Was beim Stehenbleiben in Bewegung geraten kann...

Ein Performanceabend mit Musik,  
einem Imbiss aus verschiedenen Ländern der Welt und  
Gesprächsaustausch

## INGELHEIM

Gustav-Adolf-Kirche, Frei-Weinheim

20:30

Die Zeit – ein faszinierendes Phänomen...

Wir singen und spielen für Sie Lieder und Musikstücke aus  
den entsprechenden zeitlichen Kontexten und lesen für  
Sie dazu korrespondierende Texte – mal heiter, mal nach-  
denklich.

Im Kirchgarten erwartet Sie das „Café unter der Linde“ mit  
Fingerfood und Getränken.

Heidesheim, Martin Niemöller Haus

19:00- 22:30

Wege zur Mitte und zurück – Zeiterfahrungen beim Gehen  
im Labyrinth

ab 19:00

Slow Food-Bistro

ab 19:00

Pilgermesse mit Infoständen zu Pilgerwegen in der Region  
und darüber hinaus

21:30

„9 Jahre unterwegs auf dem Jakobsweg – Von der Haustü-  
re in Etappen nach Santiago de Compostela“

Vortrag mit Bildern

23:00

Gemeinsamer Abschluss



Evangelisches Dekanat  
Ingelheim-Oppenheim

